



Sinne nach Lust und nach Betäubung spiegelt sich in den Worten auf den Zellenwänden wieder.

Eine Art Fatalismus, gepaart mit Galgenhumor, kommt in einem Vers zum Vorschein, den man bald in jeder Zelle vorfindet:

Alles, Bruder, ist vergänglich,
Alles, sogar lebenslänglich.

Die verschiedenen Zeichnungen und Illustrationen auf den Zellenwänden durften leider nicht photographiert werden, ich habe sie jedoch genau kopiert und lasse einen Teil davon, soweit sie sich zur Veröffentlichung eignen, in dem Rahmen dieses Aufsatzes folgen.

Ich habe mit vielen Sträflingen in Gefängnissen, Zucht- und Arbeitshäusern — auch weiblichen Sträflingen, deren Zellenwände genau denen ihrer männlichen Leidensgefährten gleichen — gesprochen. Das Motiv, warum sie die Wände der Zellen beschreiben usw., interessierte mich ungemein (selbstverständlich ist das Beschreiben und Bemalen der Wände verboten und wird disziplinarisch bestraft). Trotz eingehender Befragung konnte ich von ihnen nichts Bestimmtes erfahren. Der größte Teil von ihnen wußte über das Motiv gar nichts zu sagen und ein kleiner Teil gab als Hauptgrund Langeweile und Zeitvertreib an. Der verbleibende Rest machte mich auch nicht schlauer. Einer fragte mich, ob ich vom Direktor als Spitzel engagiert worden sei und